



Die Rückrunde verlief bisher für die 1. Herrenmannschaft nicht ganz so erfolgreich wie die mit 18:0 Punkten beendete Vorrunde. 3 Siegen standen auch 3 Niederlagen gegenüber. Dabei waren auch 2 knappe Niederlagen mit Ergebnissen über 2500 Holz. Trotzdem belegt die Erste mit 4 Punkten Vorsprung und einem Punktekonto von 24:6 den ersten Tabellenplatz. Zudem hat man gegen die Zweitplatzierten, dem FSV Ingolstadt, den besseren direkten Vergleich. Aus den verbleibenden 3 Spielen (davon 2 Heimspiele) genügt also schon ein Sieg um die Meisterschaft unter Dach und Fach zu bringen und zum dritten mal den Aufstieg in die Bezirksliga B Nord zu schaffen.

Mit der Glücksgöttin Fortuna steht die 2. Mannschaft seit Jahren auf Kriegsfuss. Im Vorjahr verpasste man durch eine knappe Heimmiederlage gegen BWR Ingolstadt den Aufstieg. In diesem Jahr verlor man wiederum gegen den gleichen Gegner auf den Heimbahnen und hat nun bei 21:5 Punkten anstelle eines 3-Punktevorsprungs einen 1-Punkterückstand auf BWR Ingolstadt. Zuletzt trennte man sich vom KRC Kipfenberg mit einem sehr seltenen 2497:2497 Unentschieden. Der Meisterschaftszug ist zwar noch nicht abgefahren, jedoch muss man auf einen Ausrutscher des Spitzenreiters hoffen.

Alles andere als erfolgreich muss man den vorletzten Tabellenplatz der 3. Mannschaft bezeichnen. Mit 10:20 Punkten belegt man den vorletzten Tabellenplatz. Bleibt nur zu hoffen, dass aus den letzten 3 Spielen noch mindestens 2 Siege gelingen um am Ende zumindest den 8. Platz zu belegen und so mit dem theoretischen Abstieg nichts zu tun zu haben.

Stark verbessert gegenüber dem Vorjahr, wo man nur 2 Siege erringen konnte, zeigt sich die 4. Mannschaft. Mit 10:18 Punkten belegt man den guten 7. Tabellenplatz. Sollte die 3. Mannschaft jedoch absteigen müssen würde automatisch die 4. Mannschaft mit in die Kreisklasse C hinuntergezogen. Nach den zuletzt gezeigten hervorragenden Leistungen wäre das sicherlich eine herbe Enttäuschung.

Das Ringen um den Klubpokal ist am 12.2.2006 zu Ende gegangen. Eine Überraschung war es sicherlich nicht, dass sich Kurt Niebler, der zurzeit schnittbeste Kegler, im Endspiel durchsetzen konnte. Mit 406:431 Holz musste sich Robert Thurz geschlagen geben. Im Halbfinale setzte sich Kurt mit 457:403 Holz gegen Edi Redinger und Robert mit 444:420 Holz gegen Josef Meyer durch. Einen Höhepunkt stellte die Viertelfinalpaarung zwischen Kurt und Martin Meyer dar. Nach einem packendem Kampf hatte Kurt mit 463:451 Holz das bessere Ende für sich. Mit Sieglinde Ortner, Michaela Benesch und Angelika Heckner schieden die Damen leider bereits im 2. Durchgang aus.